

erscheint. Auf frischem Bruche sieht man concretionenartige Parthien oft durch eine dunkler gefärbte Contour bezeichnet, oder sie treten nicht, wie an der Oberfläche des Gesteins, nach dem diess längere Zeit der Verwitterung ausgesetzt war, als bereits selbstständige abgetrennte Bildungen vor. — Die Masse in diesen Concretionen scheint ganz dieselbe zu sein, wie die übrige Gesteinsmasse, besitzt dieselbe Farbe, denselben Bruch wie diese, und kennzeichnet sich nicht durch eine andere Structur. — Ihre Oberfläche ist aber die, wo die Concretionen bereits vollkommen entwickelt sind, mit einer dünnen Lage braunen Eisenoxydhydrates überzogen. Es scheint fast, dass die im frischen Gesteinsbruche angedeutete dunklere Contour durch einen grösseren Eisengehalt bedingt ist, der der Oberfläche näher in Hydrat verwandelt wird, und die Ausscheidung der Concretionen vermittelt. Es wäre dann die Anlage zur variolithirten Structur in einer ursprünglich im Gesteine vorkommenden sphäroidischen Ausscheidung eines grösseren Eisengehaltes bedingt, den wir in Wahrheit in andern Gesteinen öfters antreffen. Diese Concretionen sind vorwaltend kugelhähnlich, nicht selten aber auch in die Länge gezogen. — (Schluss folgt.)

## M i s c e l l e n.

\* \* (Zur Psyche *helicinella*). Die Säcke dieser interessanten Art (der Mann ist noch unentdeckt) habe ich nun selbst in Menge sammeln können. Sie fanden sich an den zu Tage tretenden Granitfelsen der Mühlberge bei Görlitz, unterhalb des Blockhauses. Ich fand dieselben stets auf einer vor Wind und Regen geschützten Seite an dem Felsen angesponnen. Sie ähneln kleinen Schneckenhäusern, sind dreifach gewunden, lassen sich ohne zu zerreißen, ziemlich aus einander wickeln. Ihre Bekleidung besteht aus feinen Erdtheilen. Inwendig zeigte sich der Sack seidenartig, weiss und in allen fanden sich (Anfang April) eine leere, gelbbraune Puppenhülse, welche die Windungen des Sackes ausfüllte. Etwas Näheres zu ermitteln und über den Bewohner ins Klare zu kommen, war mir nicht möglich; nur soviel glaube ich annehmen zu dürfen, dass das Thier, wenn auch ein Schmetterling — worüber die in den Säcken befindlichen Puppenhülsen keinen Zweifel lassen — keine eigentliche Psyche ist, sondern wohl eher unter die naheverwandten Tineen-Gattungen gehört.

H. B. Möscher.

\* \* Der kürzlich versendete XXVIII. Band der *Nova Acta Caes. Academiae Nat. Curiosorum* (Jenae 1861) enthält folgende ebenso mannigfaltige als interessante Abhandlungen aus dem Gesamtgebiete der Naturforschung: 1. Ueber die Schädelform der Sandwich-Insulaner, von C. W. F. Uhde (mit 2 Taf. Abbild.), — 2. Beschreibung zweier neuer Taenioiden aus dem Menschen u. s. w. von D. F. Weinland (mit 5 Taf.) — 3. Ein neues Lepidopteron aus der Familie der Nymphaliden und seine Stellung im natürlichen System u. s. w. von Caj. Felder (mit 1 Taf.). —

4. Zur vergleichenden Symbolik zwischen Menschen- und Affenskelett, von *C. G. Carus* (mit 2 Taf. Abbild.). — 5. Ueber die Structur der *Iubaea spectabilis*, ein Beitrag zur Anatomie der Palme, von *P. Wossidlo*. (mit 5 Taf.). — 6. Die wichtigsten Sätze der neueren Mykologie, nebst einer Abhandlung über Rhizomorpha und Hypoxylon, von *Th. Bail* (mit 1 Taf.). — 7. Die thermische Windrose für Nordwest-Deutschland, von *M. A. F. Pressel* (mit 4 Taf.). — 8. Untersuchungen über Bau- und Wachsthum der Farne, von *C. G. Stenzel* (mit 5 Taf.) — 9. Ueber totale Sonnenfinsternisse mit besonderer Berücksichtigung der Finsterniss vom 18. Juli 1860, von *J. H. Mädler* (mit 9 Taf.). — 10. Diagnosen neuer Säugethiere aus Afrika am rothen Meere, von *Th. v. Heuglin* (mit 2 Tafeln Abbild. mit Farbendruck).

*Weitenweber.*

\* \* \* Einen interessanten, sehr belehrenden Aufsatz über die lebende Rhizopoden-Fauna des Mittelmeeres, verglichen mit jener der südeuropäischen Neogen-Gebirge, haben die Herren *T. R. Jones* und *W. K. Parker* im *Geological-Quart. Journal* 1860 XVI. veröffentlicht. Die dazu gehörige Tabelle der betreffenden Wohnorte ist auch in *Leonhard's* und *Bronn's* Neuem Jahrbuche u. s. w. (Stuttgart 1861. II. Heft) mitgetheilt.

*Weitenweber.*

\* \* \* Die von *Saulcy* in Palästina, am Libanon und um Damaskus gesammelten Pflanzen sind höchst interessant; wengleich nicht durch neue Species, deren er nur eine angibt: *Scrophularia Michoniana*. Aber sie enthalten eine Menge geographisch wichtiger Daten. So erwähnen wir als unseres Wissens neu für Palästina unter andern: *Ceratocephalus falcatus* (Jerusalem), *Ficaria calthaeifolia* (Tiberias), *Nuphar luteum* (Nulé), *Fumaria bastardi* (Boreau, Jericho), *Cardamine hirsuta* (Nazareth), *Capparis aegyptiaca*, *Cleome trinervia* (Todtes Meer), *Viola modesta* (Jordan), *Ochradenus baccatus* (Todtes Meer), *Sida mutica* (Aindžedi), *Geranium Robertianum* (Nazareth), *Zygophyllum coccineum*, *Balanites aegyptiaca* (Jericho), *Allraegi turcorum* (Jericho), *Saxifraga tridactylites*, *hederacea* (Nazareth), *Valeriana sisymbriaefolia* (Jordan), *Cyclamen persicum* (Tiberias), *Lycium europaeum* (Jericho), *Phelipea aegyptiaca* (Jordan), *Stalice delicatula* (Jericho), *Ephedra campylopoda* (Nazareth), *Tulipa oculus solis* (Nulé), *Erythrosticktus punctatus* (Jericho), *Phragmites isiaca* (Todtes Meer), *Nephrodium pallidum* (Nazareth), *Se-laginella denticulata* (Nazareth). Für weitere Kreise interessant dürfte die Mittheilung sein, dass *Saulcy* die Rose von Jericho nicht für *Anastatic hierochuntica*, sondern für *Asteriscus aquaticus*, var. *pygmaea* *Schimper* (nach *Michon*) erklärt; den Beweis liefert er aus der Vergleichung der Kreuzfahrerwappen, die diese Rose im Schilde trugen, mit der lebenden Pflanze.

*Palacký.*

\* \* \* Die von *Williamson*, *Blake* und *Thomas* am untern Colorado, um Fort Juma, zwischen dem Chila und St. Diego gesammelten Pflanzen (U. S. Rail Road Expl. Exped.) sind zwar im Ganzen wenig zahlreich und insbesondere arm an neuen Pflanzenarten, indem wir ausser 3 un-

bestimmten *Physalis* nur *Oenothera cardiophylla*, *Sarcostemma heterophyllum* (Ft. Yuma und Neu-Mexico), ferner *Datura Thomasii* (um Ft. Yuma), *Eritrichium angustifolium*, *Acanthogonum corrugatum*, *Eriogonum Thomasii*, *Euphorbia retiloba*, *Vilfa utilis*, sowie die bereits anderswo beschriebene *Quercus cassipocula* *Torrey-fulvescens* erwähnen; doch sind sie interessant zur Kenntniss der californischen Wüstenflora. Als charakteristische Formen derselben kann man ausser den Cacteen, *Agave* etc. bezeichnen: *Oligomeris glaucescens*, *Fagonia californica*, *Lairea mexicana*, mehrere *Daleen*, *Mohavea viscida*, *Lycium barbinode*, einige *Chondrarien* z. B. *Boutelana polystachya* etc. Am Colorado kommen Pappeln (*Populus monilifera*, das Cottonwood aller Reisenden), Weiden (*Salix longifolia*) neben *Cercidium floridum* (der green acacia der Reisenden), *Strombocarpus pubescens* (sorewbean, dessen Früchte gegessen werden) *Fouquieria splendens*, und entschieden tropische Formen wie *Lippia nodiflora*, *Heliotropium curassavicum* etc. vor. Dieselben seltsamen Gruppierungen bieten noch die Wasserpflanzen *Cyperus Michauxianus*, *Ammania latifolia* und nicht weit *Scirpus lacustris* (bis 8' Höhe in Südkalifornien) *Phragmites communis* und *Elymus arenarius*, der in der Wüste wohl stete Untergrundfeuchte braucht etc. Von Wüstenformen nennen wir noch *Dithyrea californica*, *Hybiscus denudatus*, *Pectis papposa*, *Asclepias subulata*, *Nama biflora* etc. Auffällig ist, dass nur 2 Halophilen genannt werden, nämlich die *Salicornia fruticosa* und *Schoberia calceoliformis*.

*Palacký.*

(Notiz.) Wir glauben im Interesse mehrerer unserer Herren Leser folgende Preisausschreibung von Seite des k. preuss. Ministers für die landwirthschaftl. Angelegenheiten, Grafen v. Pückler auch hier mittheilen zu sollen: „Den Naturforschern im Gebiete der Entomologie wird bekannt gemacht, dass ich für Schriften über die dem landwirthschaftlichen Pflanzenbau schädlichen Insecten eine Concurrenz eröffnet, und für die zu krönende Arbeit den Preis von Einhundert Friedrichsd'or, für das Accessit den Nebenpreis von fünfzig Friedrichsd'or ausgesetzt habe. Das Nähere hierüber enthält die Nr. 28 des Wochenblattes der Annalen der Landwirthschaft in den kgl. preussischen Staaten. — Auch sind Exemplare des bezüglichen Preisausschreibens im Centralbureau meines Ministeriums zur Vertheilung niedergelegt.“ — Berlin den 30. Juni 1861.

(Todesfälle.) In Folge eines Schlaganfalles starb am 15. Juni l. J. zu Weimar der geschätzte k. preuss. Medicinalrath *Robert Froriep* (geb. im J. 1805). Sein Vater hatte die bekannten „Notizen“ gegründet. — Am 16. Juni starb zu Göttingen der ärztliche Veteran, Obermedicinalrath *J. W. H. Conradi*, im 81. Lebensjahre. Er war seit dem J. 1803 Professor der Arzneiwissenschaft, zuerst in Marburg, seit 1814 in Heidelberg und seit 1823 in Göttingen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno, Weitenweber Wilhelm Rudolph,  
Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Miscellen 150-152](#)